

asp105_de 01/12

Der Außensignalgeber ASP-105 ist für den Betrieb im bidirektionalen ABAX-System vorgesehen. Er ist in drei Versionen zugänglich, die sich durch Farben der optischen Signalisierung unterscheiden (rot – ASP-105 R, blau – ASP-105 BL und orange – ASP-105 O). Die Anleitung bezieht sich auf den Signalgeber mit der Elektronikversion 1.3D und Firmwareversion 3.00 (oder höher).

1. BESCHREIBUNG DER FUNKTIONSWEISE

Der Signalgeber benötigt die Spannungsversorgung +12 V DC ($\pm 15\%$). Der Akkumulator 6 V 1,2 Ah dient als Notstromversorgung. Der Signalgeber informiert die Zentrale/das Funkbasismodul über den Verlust 12 V DC und den entladenen Akku (die Spannung fällt unter 5,7 V). Der Akku wird nur dann getestet, wenn der Signalgeber vom Akku gespeist ist. Deswegen soll der Akkuzustand bei den Wartungsarbeiten geprüft werden.

Die optische und akustische Signalisierung wird unabhängig ausgelöst, nach dem Empfang eines entsprechenden Befehls auf dem Funkweg. Die optische Signalisierung dauert bis zu seiner Löschung. Die maximale Dauer der akustischen Signalisierung wird per Fernzugriff aus dem Bereich von 1 bis 9 Minuten eingestellt. Zur Auswahl haben Sie 4 Arten der akustischen Signalisierung (siehe: Tabelle 1).

1	Zwei Signalfrequenzen (1450 Hz/2000 Hz) abwechselnd innerhalb 1 Sekunde	
2	Signal mit steigender und fallender Frequenz (1450 Hz – 2000 Hz – 1450 Hz) innerhalb 1 Sekunde	
3	Signal mit steigender Frequenz (von 1450 Hz bis 2000 Hz) innerhalb 1 Sekunde	
4	Signal mit fallender Frequenz (von 2000 Hz bis 1450 Hz) innerhalb 1 Sekunde	

Tabelle 1. Verfügbare Arten der akustischen Signalisierung.

Das Öffnen des Gehäuses oder das Trennen von der Montageoberfläche löst einen Sabotagealarm aus. Der Alarm wird während der für den Signalgeber eingestellten maximalen akustischen Signalisierung erzeugt. Der Sabotagealarm wird beim Funkbasismodul/bei der Zentrale gemeldet.

Achtung: Die Signalisierung des Sabotagealarms ist in folgenden Situationen gesperrt:

- nach Aktivierung des Testmodus,
- nach Aktivierung des Servicemodus beim Betrieb mit den Zentralen der Serien INTEGRA oder VERSA,
- 40 Sekunden lang nach dem Anschluss der Stromversorgung des Signalgebers.

Der Befehl zur Sperrung/Entsperrung der Signalisierung des Sabotagealarms infolge der Ein-/Ausschaltung des Servicemodus oder des Testmodus wird bei der Abfrage übersendet.

Abb. 1. Ansicht des Signalgebers.

- ① Gehäusedeckel. Um den Deckel abzunehmen, die Sperrschrauben (7) lösen, und dann den Deckel um ca. 60° nach oben heben.
- ② Gehäuseunterlage.
- ③ Akkumulator 6 V 1,2 Ah.
- ④ piezoelektrischer Wandler (akustische Signalisierung).
- ⑤ Sabotagekontakt (NC) gegen Öffnen des Gehäuses und Abreißen.
- ⑥ Elektronikplatine geschützt vor Witterungseinflüssen.
- ⑦ Schrauben zur Sperrung des Gehäusedeckels.

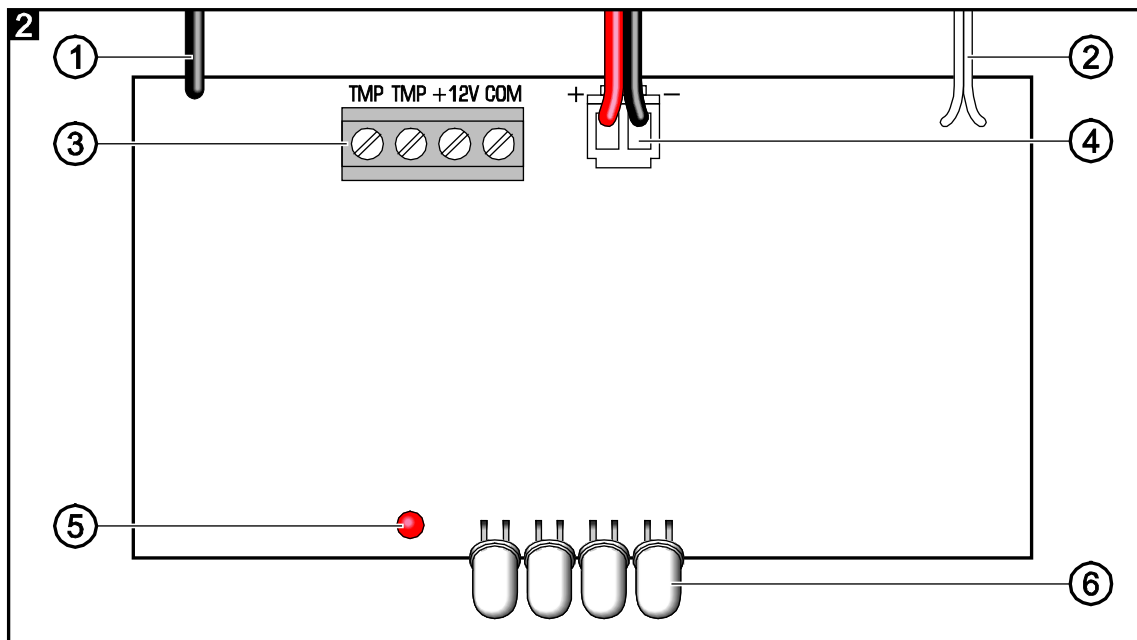
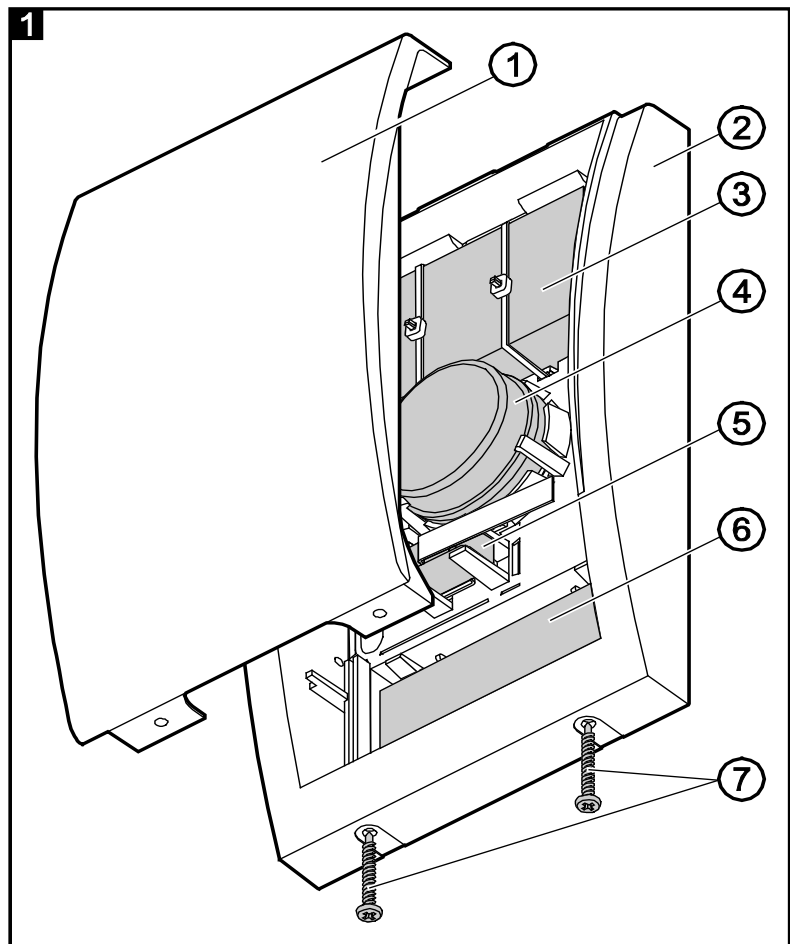


Abb. 2. Ansicht der Elektronikplatine des Signalgebers.

- ① Antenne.
- ② Leiter für den piezoelektrischen Wandler.
- ③ Klemmen. An die Klemmen TMP ist der Sabotagekontakt angeschlossen. Klemmen +12 V und COM dienen zum Anschluss der Stromversorgung +12 V DC ($\pm 15\%$).
- ④ Leiter zum Anschluss des Akkumulators (rot +, schwarz -).

- ⑤ rote LED. Im Testmodus signalisiert sie die Abfrage des Signalgebers (ein kurzer Blitz).
- ⑥ LEDs zur optischen Signalisierung (im Signalgeber ASP-105 BL sind zwei LEDs montiert).

2. MONTAGE

Montieren Sie den Signalgeber ASP-105 hoch an der Wand an einer möglichst unerreichbaren Stelle, um die Gefahr der Sabotage zu verringern. Behalten Sie einen entsprechenden Abstand (Minimum 2,5 cm) zwischen der oberen Kante des Signalgebers und der Decke oder einer anderen Fläche über dem Signalgeber. Wenn der Abstand zu klein ist, kann der Deckel nicht wieder aufgelegt werden.

1. Nehmen Sie den Gehäusedeckel ab.
2. Schließen Sie den Akku an entsprechende Leitungen an.
3. Registrieren Sie den Signalgeber im Funksystem (siehe: Bedienungsanleitung für das Funkbasismodul ACU-100, Anleitung für Errichter der Alarmzentrale INTEGRA 128-WRL oder der VERSA Zentralen) und legen Sie den Deckel auf.
4. Wählen Sie den Montageort für den Signalgeber aus und montieren Sie ihn dort vorläufig.
5. Prüfen Sie den Pegel des vom Signalgeber aus empfangenen Funksignals. Beim Bedarf wechseln Sie den Montageort, um entsprechende Qualität der Kommunikation zu gewähren.
6. Nach der Auswahl eines Ortes, der einen optimalen Signalpegel gewährt, nehmen Sie den Deckel ab und schalten Sie den Akku ab.
7. Markieren Sie an der Montageoberfläche die Position der Montageöffnungen der Gehäuseunterlage und des Sabotagekontaktes sowie die Position der Öffnung für Stromversorgungsleitungen.
8. Bohren Sie entsprechende Öffnungen in der Oberfläche.
9. Führen Sie die Stromversorgungsleitungen 12 V DC durch die Öffnung in der Gehäuseunterlage durch.
10. Mittels Spreizdübeln und Schrauben befestigen Sie die Gehäuseunterlage und den Sabotagekontakt an die Montageoberfläche.
11. Schließen Sie den Akku an.
12. Schrauben Sie die Stromversorgungsleitungen an die Klemmen auf der Elektronikplatine. Die Leitungen sollen nicht direkt neben der Antenne des Signalgebers geführt werden, weil dies die Funkkommunikation stören könnte.
13. Legen Sie den Deckel an den Signalgeber auf und sperren Sie ihn mit den Schrauben.
14. Schalten Sie die Stromversorgung 12 V DC ein.
15. Konfigurieren Sie die Betriebsparameter des Signalgebers (u.a. wählen Sie einen der 4 Signalisierungstypen und definieren Sie die maximale Signalisierungsdauer). Weitere Informationen zur Konfiguration finden Sie in der Anleitung für das Funkbasismodul ACU-100 und in den Programmieranleitungen für Zentralen der Serien INTEGRA und VERSA.

3. TECHNISCHE DATEN

Betriebsfrequenzband.....868,0 MHz ÷ 868,6 MHz
Reichweite der Funkkommunikation (im freien Gelände)bis zu 500 m
Spannungsversorgung..... 12 V DC ±15%

Interner Blei-Gel-Akku	6 V/1,2 Ah
Ruhestromaufnahme (beim aufgeladenen Akku)	30 mA
Max. Stromaufnahme (beim aufgeladenen Akku):	
optische Signalisierung	80 mA
akustische Signalisierung	225 mA
akustische und optische Signalisierung	265 mA
Lautstärke (aus der Entfernung 1 m)	bis 120 dB
Sicherheitsklasse nach EN 50131-4	Grade 2
Umweltklasse nach EN50130-5	IV
Betriebstemperaturbereich	-25°C ...+70°C
Max. Feuchtigkeit	93±3%
Entspricht den Normen ... EN 50130-4, EN 50130-5, EN 50131-1, EN 50131-4, EN 50131-5-3	
Abmessungen des Gehäuses	148 x 254 x 64 mm
Gewicht	1,01 kg
Name der Zertifizierungsstelle	Telefication

Achtung:

- *Akkuladestrom hängt davon ab, wie sehr der Akku entladen ist.*
- *Das System der Akkuaufladung dient zur Aufladung eines teilweise entladenen Akkus, und nicht zur Aufladung eines völlig entladenen Akkus.*

**Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass der Signalgeber mit Grundanforderungen und anderen entsprechenden Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC übereinstimmt.
Die Konformitätserklärung ist der Webseite www.satel.eu/ce zu entnehmen**

SATEL sp. z o.o.
ul. Schuberta 79
80-172 Gdańsk
POLEN
Fon: (+48) 58 320 94 00
info@satel.pl
www.satel.pl